

# Jedermanns Liebe und Tod

von

**Gabriel Barylli**

*Textbuch*  
*deutsch*



# Jedermanns Liebe und Tod

von

**Gabriel Barylli**

*Textbuch*  
*deutsch*

Alle Rechte vorbehalten  
Unverkäufliches Manuskript  
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

**gallissas**  
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

gallissas theaterverlag und mediaagentur GmbH

Potsdamer Str. 87

10785 Berlin

Deutschland

Telefon 030 / 31 01 80 60 – O

[www.gallissas.com](http://www.gallissas.com)

## Erstes Bild

*Der Domplatz liegt im Dunkeln ...*

*Eine einsame Violine spielt eine leise Melodie ...*

*Auf der Bühne sitzen, liegen und stehen alle Akteure des Abends. Wir sind bereit für: ein Spiel.*

*Eine Videowand zeigt nach einigen Sekunden Bilder der Milchstraße.*

*Der Platz wird zu einem Punkt im Universum.*

*Die Violine verstummt.*

*Die Stimme einer Frau wird hörbar.*

*Sie ist „die Liebe“.*

*Sanft und leise spricht sie.*

Liebe: Jedermann ... Jedermann ... (Pause)

*Die Stimme eines Mannes wird hörbar.*

Sie ist „der Tod“.

*Ruhig und gelassen spricht sie.*

Tot: Er kann dich noch nicht hören ...

Liebe: Ich weiß ... und darum rufe ich ihn ... ein drittes Mal ... ich rufe dich ... ich ... rufe ... dich ... Jedermann!

*Ein Spotlight sucht über die dunkle Bühne ... findet ein Bett... die Mutter von Jedermann liegt in den Wehen ... zwei Schwestern und ein Arzt beugen sich über Sie. Plötzlich herrscht hektische Aktivität.*

Arzt: Weiter ... weiter!! Atmen Sie ... atmen Sie ...

*Die Mutter schreit lang und laut im Schmerz der Geburt.*

Schwester 1: Pressen Sie... pressen ... pressen ...

Arzt: Weiter so!!

Schwester 2: Der Kopf ist da!!

Schwester 1: Weiter pressen ... weiter!! Weiter ...

Arzt: Meine Hand, drücken Sie meine Hand!!

Schwester 2: Er kommt!!

Arzt: Weiter atmen ...weiter atmen!!

Schwester 1: Pressen ... pressen sie Maria! Pressen!!

*Die Mutter schreit vor Schmerzen.*

Arzt: Gut so, weiter ... weiter!!

Schwester 2: Er ist da ...

Schwester 1: Ihr Sohn ist da ... Maria ...

Arzt: Halten Sie ihn ... was ist das?! ( der Arzt wirkt geschockt)

Mutter: Was ist denn?! ... Was ist denn?!

Schwester: Alles Gut ... Maria ... alles gut ...

Mutter: Was ist mit ihm? Was ist?!

Arzt: Er atmet nicht ...

Mutter: Was?! Was?!!

Arzt: Bleiben Sie ruhig ... ganz ruhig ... heben Sie in hoch!

Die Schwester hält das Baby hoch.

Der Arzt klopft ihm auf den Rücken.

Mutter: Nein!! Bitte... Nein!!

Schwester A: Ruhig... bitte... alles ist gut...

Mutter: Nein!! ... Nein... Mein Kind... (sie weint...) mein Kind.... lieber Gott...  
bitte hilf mir...Jesus, Maria... Bitte!!

Arzt: Ein Handtuch... schnell.... die Schnur liegt um seinen Hals..... Schere!!

Schwester A: Da!!

Mutter: Heilige Maria... Mutter Gottes... bitte... hilf uns... Vater Unser... der du  
bist im Himmel... geheiligt werde dein Name...

*Die Schwester B betet mit ihr...*

„Dein Reich komme... dein Wille geschehe... wie im Himmel... so auch auf Erden...“

Arzt: Das wird nichts... ich –

Mutter: Nein!! ... Nein...!! Heilige Maria... bitte hilf mir.... hilf meinem Sohn.... Bitte... bitte!!

*Die Szene wird schlagartig still wie eingefroren...*

Mutter: Atme... atme... atme... mein Sohn... bitte... atme... jedermann... mein Sohn... Stille...

Jedermann's Stimme: (leise) Wer ruft da... so nach mir...

Liebe: Deine Mutter...

Jedermann: Meine Mutter...

Tod: Ihr Schmerz ist groß... du hast die Wahl...

*Aus dem Dunkel tritt Jedermann an das Bett heran, in dem seine Mutter liegt... der Tod und die Liebe begleiten ihn...*

Jedermann: Ich fühle ihre... Sehnsucht...

Tod: Nach Dir...

Liebe: Und deinem Leben...

Jedermann: Das ist mein Körper... meine Hände... meine Augen... und mein Herz... es ist ganz still...

Tod: Es liegt an dir... wem erlaubst du... diesen Augenblick... zu bestimmen?!

Jedermann: Wo bin ich?!

Liebe: Du bist im Ort der Entscheidung... dies kann dein Körper sein... dies kann... dein Leben sein....

Tod: Oder... auch nicht... du hast die Wahl...

Jedermann: Wer bist du?

Tod: Ich bin der Tod... ich bin für jedermann da...

Jedermann: Und du?!

Liebe: Ich bin die Liebe... und das Leben... wenn du es wählst...

Jedermann: Und wer bin ich?

Tod: Du kannst jedermann sein...

Liebe: Wenn du es willst...

Tod: Oder... auch nicht...

Jedermann: Ich weiß es nicht... Noch ist es still... um mich herum... und... voller Frieden.. was wird geschehen... wenn ich den Körper wähle... wohin führt dieser Weg? Könnt ihr mir helfen?

Tod: Du willst dein Leben sehen? So wie es...

Liebe: Sein... könnte?!

Jedermann: Ja... ja... helft mir... Bitte... ich wünsche mir... zu sehen!

Tod: Dann schau.. was sein kann...

Lichtwechsel....

Ein Kinderlied.....

Lachen.....

Wind.....



Jedermann als Junge ca. 8 Jahre alt... läuft in das Licht...

Jedermann: Mama... !! Mama... ! Wo bist du? Schau... mein Drachen... er fliegt... Schau...!!

Er zieht laufend einen Drachen in der Luft hinter sich her... der Drachen fällt zu Boden...

Jedermann: Mist... blöder Drachen!! Hoch mit dir!! (Er wirft den Drachen in die Luft und will weiterlaufen... plötzlich umringen ihn 5 etwas ältere Jungs...)

Junge 1: Mamma... Mamma“ (er grinst)

Junge 2: So ein blöder Drache!!

Junge 3: Der ruft nach der Mama...

Junge 4: Ist ja gestern erst 4 Jahre alt geworden...

Jedermann: Ich bin 8!

Junge 5: Oha!! Es kann sprechen!

Jedermann: Hau ab!

Junge 1: Wie bitte?!

Junge 2: Ich glaub ich träume!

Jedermann: Haut ab!!

Junge 3: Halt's Maul! (er stößt jedermann)

Jedermann: Auaaaa!!

Junge 4: Ich versteh dich nicht?!

Jedermann: Lasst mich in Ruh!

Junge 5: Blöder Drache... blöder Drache!!

Junge 2: Wenn er so blöd ist... können wir dir helfen... (er nimmt den Drachen und zerstört ihn...)

Jedermann: Nein!! Hör auf... den hat mein Papa gemacht!!

Junge 3: Och Gottchen... der Papa... und Mama ist auch nicht da... armer Junge!

*Jedermann reißt sich los und stößt den Jungen vor die Brust...*

Junge 1: Okay... das reicht! (Sie beginnen wild auf Jedermann einzuprügeln und zu treten... er versucht sich zu wehren.... ist aber ohne Chance)

Jedermann: (weint) Au... bitte... aufhören... bitte...

Die Jungs: „Bitte aufhören... bitte... aufhören....“ Stopf ihm das Maul...

*Einer der Jungs reißt ein Stück vom Hemd Jedermanns ab und stopft es ihm in den Mund...*

Junge 3: Bitte?! Ich versteh dich nicht?! (Sie lachen)

Mutter: (aus der Ferne) Jedermann!! Wo bist du?! Jedermann...

Junge 2: Oh... die Mutti kommt... halt bloß dein Maul!

*Sie laufen weg... Jedermann zieht sich den Fetzen aus dem Mund und weint...*

Seine Mutter kommt...

Mutter: Jedermann?! Um Gottes Willen... was ist denn passiert?!

Jedermann: Nichts... (er weint)... gar nichts...

Mutter: Aber... dein Drache ist ja kaputt... wie ist denn das passiert...?!

Jedermann: Ich bin hingefallen...(er weint und klammert sich an seine Mutter)

Mutter: Oh mein Gott... du blutest ja... wer war das?!

Jedermann: Niemand! (er weint)

Mutter: Komm... komm wir gehen nach Hause...

Jedermann: Ja... bitte... Entschuldigung... (er weint)

Mutter: Ja... ja... alles wird gut.... komm... komm

(Sie gehen ins Dunkel) (Pause)

....Wind.....

Jedermann: Was war das?

Tod: Kinder...

Liebe: Das Leben...

Tod: Ein Teil... ein kleiner Teil...

Jedermann: Das wird mir... geschehen?!

Tod: Vielleicht...

Liebe: Vielleicht auch nicht...

Tod: Was hast du hier gesehen?

Jedermann: Unrecht...

Tod: Das Recht des Stärkeren!

Jedermann: Das Recht der Feiglinge...

Tod: So ist der Mensch... wenn er sich... mächtig fühlt... beschützt... durch Seinesgleichen...

Liebe: So kann es sein... So muss es nicht sein...

Jedermann: „Wenn ihr nicht werdet wie... DIE Kinder...?!“

Tod: (lacht lange.. laut... und herzlich) Nichts ist grausamer... herzloser... gewalttätiger... brutaler...hinterhältiger... und vor allem hemmungsloser als ein „Kind“ (er lacht)

Liebe: Nimm keine Rache... Verzichte darauf...

Jedermann: Ich weiß nicht... ob ich das fühlen will...

Tod: Sie hin... es gibt noch mehr...

....

*Musik: 5 junge Männer und 5 Mädchen tanzen bei einer Party... sie sind ca. 16 Jahre alt... einer von ihnen ist Jedermann im Alter von 16 Jahren.. er tanzt mit einem sehr hübschen Mädchen... Die Musik wird leiser... Jedermann und Eva gehen etwas zur Seite... im Verlauf ihres Gesprächs wird die Musik verschwinden...*

Jedermann: Du tanzt so toll...

Eva: Ja... danke... du auch...

Jedermann: Das musst du nicht sagen... (er lacht)

Eva: Ist aber die Wahrheit...

Jedermann: Na dann ... danke...

Eva: Ich hab Peter gesagt... dass ich... eigentlich... nur mehr mit dir... also... tanzen will... jetzt!

Jedermann: Oh... das hat ihn nicht gefreut...

Eva: (lacht) Nein!! Aber... so ist das Leben... „Das Bessere ist der Feind des Guten“...

Jedermann: Donnerwetter... wo hast du solche Sprüche her?

Eva: Das kommt mit den Jahren...

Jedermann: Echt?! Wow!

Eva: Ja... echt.... hast du die Erfahrung noch nicht gemacht?!

Jedermann: Was jetzt?!

Eva: Dass vieles mit den Jahren besser wird?

Jedermann: Zum Beispiel?

Eva: Die Männer... mit den Jahren werden sie immer besser... das ist wie... guter Wein...

Jedermann: Echt?! Wow!

Eva: Ja... echt... mit den Jungs kann man vielleicht lachen... und ein wenig tanzen...

Jedermann: Aha?!

Eva: Aber... das Entscheidende... findet ein Mädchen... woanders...

Jedermann: Was meinst du?

Eva: Los... Küss mich...

Jedermann: Echt?!

Eva: Echt...

Jedermann: Jetzt... hier?!

Eva: Ins Hotel ist es ein bisschen zu weit...

Jedermann: Wow.... (er tritt zu ihr... küsst sie... sie weicht zurück)

Eva: Und?!

Jedermann: Ich... mag dich...

Eva: Echt?!

Jedermann: Ja... echt... seit ich dich zum ersten Mal gesehen hab...

Eva: Aha...

Jedermann: Du bist zur Türe reingekommen... und ich dachte... Wow... ich hatte noch nie etwas Schöneres gesehen...

Eva: Mhm...

Jedermann: Ja... du bist... so... schön... und... zart und... ich denke so viel an dich... und... ich hab sogar von dir geträumt...

Eva: So so...

Jedermann: Ja!

Eva: Was denn?!

Jedermann: Dass wir... nebeneinander... auf einer Straße gehen...

Eva: Ja?

Jedermann: Also... es war... eher wie ein Weg... durch eine Wiese... die voller Blumen war...

Eva: Aha...

Jedermann: Und ich habe deine Hand gehalten... und... in deine Augen gesehen... und dann haben wir uns geküsst....

Eva: Im Traum?!

Jedermann: Ja... so wie eben...

Eva: Das war alles?!

Jedermann: Ja... das war alles...

Eva: Und da waren doch... sicher auch.... Schmetterlinge... auf deiner Wiese... bunte Schmetterlinge... die von Blüte zu Blüte geflogen sind...

Jedermann: (lacht) Ja?! Woher kennst du meinen Traum?

Eva: Weil alle kleinen Jungs dasselbe träumen... bis sie endlich erwachsen werden... und dann... dann geht ein Mädchen mit ihnen... Hand in Hand... Okay? (sie lacht mitleidig)... Bye Bye... (Sie will gehen...)

Jedermann: Eva?!!

Eva: Ja?!

Jedermann: Was ist denn plötzlich los mit dir?! Wir haben uns doch gerade... geküsst... und... du hast gesagt.. dass du Peter... also...

Eva: (lacht) Soll ich dich trösten?

Jedermann: (lacht unsicher): Ja?!

Eva: Er küsst genauso langweilig wie du...

Jedermann: Was?! Warum... tust du das... (er packt ihre Hand...)

Eva: Lässt du bitte meine Hand los?!

Jedermann: Nein!! Ich will, dass du hier bleibst und mit mir redest...

Eva: Aber ich will nicht in der Sandkiste spielen!! (Sie zerrt an seiner Hand)

Jedermann: Warum hast du mich dann überhaupt geküsst?! Das ist doch kein Spiel?!

Eva: Echt?!... Armer Junge... (sie reisst sich los und wendet sich ab... Robert... ein Mann um die 25 kommt langsam heran...)

Jedermann: Eva...!! Ich liebe dich!!

Eva: (lacht) Ach Gottchen... Wach auf Jedermann...

*Jedermann umarmt sie, presst sie an sich und küsst sie – sie reisst sich los und stößt ihn zurück.*

Eva: Spinnst du?!

Jedermann: Ich liebe dich!

Robert: Aber sie liebt dich nicht... und jetzt verschwinde...

Eva: Gott sei dank... wo warst du denn?!

Jedermann: Eva.... Wer ist das denn?

Eva: Was anderes als ihr.... Kinder!! Lass uns gehen...

*Robert legt ihr den Arm um die Hüfte und geht mit ihr weg... Jedermann läuft ihnen nach und will ihre Hand greifen...*

Jedermann: Eva.... bleib da... ich will mit dir reden!!

Robert: Aber sie nicht mit dir... *(er schlägt Jedermann mit ein paar Schlägen zu Boden... tritt noch mal auf ihn ein...)*

Eva: Lass ihn... der hat genug.... sonst fängt er noch an zu weinen...

Robert: Idiot...

Eva: Gehen wir zu dir?!

Robert: Na wohin sonst... in den Zoo?!

*Eva lacht und schmiegt sich im Abgehen an Robert...Jedermann richtet sich langsam auf... Peter kommt heran...*

Peter: Hallo Jedermann...

Jedermann: Hallo Peter...

Peter: Na... aufgewacht?!

Jedermann: Was meinst du?

Peter: Sie ist auch nur eine Nutte!

Jedermann: Was? Wer?

Peter: „Was... Wer?!“ Unser Evchen!

Jedermann: Nein Sie –

Peter: Was?! Was ist sie denn... deine Prinzessin?! Hat sie dich geküsst?!

Jedermann: Ja...

Peter: Echt?! Wow... und dann... geht sie mit dem Typen, der ihr was bieten kann... ganz egal, wie hässlich er ist. Hauptsache, sein Auto ist abbezahlt.

Jedermann: Ich geh nach Hause...

Peter: Und dann... erzählst du Mami, wie böse die hübschen Mädchen sind.

Jedermann: Nein... dass ich mich geirrt habe.

Peter: (lacht) „Geirrt“... „geirrt“ ist gut. Mann... wach auf.... sie sind alle Nutten... bei den Weibern zählt nur, was du in der Tasche hast. Also geh doch gleich zu einer, wo das Spiel klar ist.

Jedermann: Was heißt das?

Peter: Ich geh nur zu Nutten... da gibt's keine Tränen, mein Freund.

Jedermann: Aber ich –

Peter: „Ich liebe sie... ich liebe sie...“. Das sind die Hormone, mein Freund und die wirst du am schnellsten dort los, wo es nur darum geht, wieder einen klaren Kopf zu bekommen. Glaub mir, komm... *(er hält Jedermann hoch... sie gehen ein paar Schritte... zwei Nutten stehen wartend da...)*

Jedermann: Ich will nach Hause...

Nutte 1: Na, wen haben wir denn da?!

Peter: Darf ich vorstellen „Jedermann“.

Nutte 2: Lustiger Name. Erzähl mir mehr im Zimmer...

Jedermann: Ich will nach Hause...

Peter: Kannst du ja.... danach... es dauert nicht lange... (er lacht und geht mit der 1. Nutte ab)

Jedermann: Wie heißt du denn?

Nutte 2: Wie du möchtest...

Jedermann: Kann ich dich Eva nennen?

Nutte 2: Geschenk.... hast du 50 dabei?



Jedermann: (sucht in seinen Taschen) Ich hab 70...

Nutte 2: Na schau..... dafür gibt's 2 Mal... (sie nimmt ihn an der Hand und zieht ihn weg...)

Jedermann: Du bist sehr hübsch...

Nutte 2: Echt?! Wow... ein Gentleman...

*Während sie abgehen, beginnt Musik. Die Einleitung zum Song: „Das waren diese Tage“. Das Licht wandert zu einer Band, die den Song performt. Der Leadsänger ist Jedermann im Alter von ca. 26. Jahren....*

Ich war kein Kind...  
Und noch kein Mann...  
Ich habe sie nur so geliebt...  
Ich war mir sicher dass es dieses Mädchen  
Für mich nur einmal gibt...

Ich habe lange nur geträumt...  
Wie es mit ihr wohl werden kann  
Und habe dabei nur versäumt  
Die Wahrheit anzusehen - wie ein Mann  
Sie hat gelacht und nur gespielt -  
Ich habe es nur nicht erkannt  
Und habe alles, was ich hatte  
In einem Kuss verbrannt

Ihr Mund war süß und kalt zugleich  
Die Lippen waren wie mein Himmel  
Und dann ihr Lachen - hart wie Eis  
Ich wusste nicht, dass ich so weinen kann.  
Ich wusste nicht, wie weh es tut.  
Ich habe nur in diesen Stunden verloren - jeden Mut...  
Ich denke oft an dieses Mädchen  
Ich denke oft an diese Zeit

Und wenn ich mir die Wahrheit sage  
Dann habe ich es bis heut - bereut...  
Das waren diese Tage -  
In denen man erwachsen wird -  
Und ich habe in diesen Tagen

Das Herz in mir versperrt  
Wie komme ich durch diese geschlossene harte Tür...  
wie öffne ich den Glauben...  
An Glück... und... Mut... in mir....

*Nach dem Lied applaudieren alle Darsteller auf der Bühne... Jedermann  
verbeugt sich...*

BLACKOUT

*In das Dunkel beginnt der Song „Das sind die Wege, die wir gehen...“*

*Anna singt....*

Das sind die Stunden in denen wir erwachsen werden...  
Das sind die Lehren die wir ziehen  
Der Mut sein Herz zu zeigen wird nur selten sanft beschützt  
Der Ruf den wir versenden in diese kalte harte Welt...  
Der Ruf wird sehr bald enden -  
Wenn er ihr nicht gefällt...

-

Wir haben keine Chance in diesem kalten Wind...  
Den Mut sich frei zu zeigen verliert bald jedes Kind  
Ich wünsche mir ein Leben  
In dem wir weitergeben  
Auch wenn die Kraft der Liebe so oft belächelt wird  
Wir halten unser Herz am Leben...  
Und lächeln... auch im Schmerz.....

*Nach dem Ende des Songs geht Jedermann ...im Alter von 25 Jahren....zu ihr  
und umarmt sie.*

Jedermann: Ich danke dir!!

Anna: Du hast das Lied geschrieben... nicht ich!

Jedermann: Aber ich brauche dich, damit es zum Leben erweckt wird... nur  
Dich...

Anna: Das musst du nicht sagen...

Jedermann: Keine Bescheidenheit Anna... zumindest keine... unnötige... das  
wäre... nur eine Form der Eitelkeit... (er lächelt)

Anna: Mein Dichter...

Jedermann: Ja?!

Anna: Du siehst in jedem Augenblick den Anlass für... einen neuen Text... nicht  
wahr?!

Jedermann: Ich sehe... in jedem Augenblick... den Anlass zu fragen: Wer bist  
du... was sollst du mir sagen... was darf ich durch dich lernen.... Du –  
Augenblick... und du... bringst meine... Worte... die so schwer sein können...  
zum fliegen... dafür danke ich dir...

Anna: Jedermann... (sie streicht ihm zärtlich durchs Haar)... mein Jedermann...

Jedermann: Ja?!

Anna: Vielleicht hast du Recht...

Jedermann: Ach... Ja?!

Anna: Ach ja... du bist so oft... voll... „Schweren Muts“... (sie lacht) wahrscheinlich hast du deswegen... ein... „leichtes Mädchen“ wie mich... an deiner Seite...

Jedermann: Voll „schweren Muts“... schenkst du mir das Bild?! Ich mache daraus ein Lied für dich...

Anna: Wenn du dann... wieder lachst... bin ich dabei...

Jedermann: Ich... liebe Dich... (Pause)

Anna: Ich Dich... ich muss dir etwas sagen –

Jedermann: Ja?!

Mutter: (kommt heran) Jedermann!

Jedermann: Mutter... immer im besten Augenblick...

Mutter: Es tut mir Leid...

Anna: Hallo...

Mutter: Wie schön dich zu sehen... gibst du mir meinen Sohn... für... einen Augenblick

Jedermann: Anna wollte mir soeben etwas –

Anna: Jedermann! Das hat Zeit... Viel Zeit... Deine Mutter fragt nach dir...

Jedermann: Die Frauen... sie ziehen dich... in alle Richtungen... Was soll ich tun?!

Anna: Geh mit deiner Mutter... und später... werde ich dich überraschen... (sie küsst ihn und geht)

.....

Jedermann: Mutter... ich bin zu Diensten... was gibt es?!

Mutter: Es geht um deinen Vater...

Jedermann: Ach ja... ich höre –

Mutter: Es geht ihm wieder schlecht...

Jedermann: Wann tut es das nicht?!

Mutter: Sei nicht zynisch... ich bitte dich...

Jedermann: Das fällt mir schwer... wenn ich an euer Leben denke... in dem du immer seinen Launen folgen müsstest... mit denen er dich unterdrückt...

Mutter: Es sind nicht Launen... Jedermann... es ist sein krankes Herz... das ihn durch seine düsteren Täler treibt...

Jedermann: Und dorthin... zwingt er dich... zu folgen... seit ich euch kenne... bewusst... kenne... und seit ich ahne... welcher ewige Krieg zwischen Mann und Frau herrscht... sehe ich, dass er dich zwingt... auf dein Leben zu verzichten... Dein Lachen ... Deine Freude... deine Freiheit... Verzeih mir also... wenn ich „zynisch“ wirke...

Mutter: Du hast noch nie geliebt... und weißt nicht, dass Liebe... alles verzeiht... alles versteht... und alles erträgt...

Jedermann: Nein... das ist nicht Liebe, wenn einer all den Irrsinn eines Anderen erträgt... im Namen einer „selbstlosen Liebe“... Liebe ist nur dann am Leben... wenn Menschen einander... in die Freiheit helfen... aber in diesem Punkt... geliebte Mutter... erlaube mir bitte... anderer Meinung zu sein... als du... (er lacht und küsst sie auf die Wange)

Mutter: Er will dich sehen...

Jedermann: Aha... aber ich nicht ihn...

Mutter: Er braucht dich... Jedermann...

Jedermann: Auf einmal... nach einem Leben voller Kränkung... meines Lebens... Danke, nein!

Mutter: Jedermann... er liegt im Sterben!

(Pause)

.....

Vater: Jedermann! Jedermann!! Wo bleibt er denn?

Jedermann geht zu seinem Vater, der in einem Stuhl zusammen gekauert liegt... er trägt einen alten Bademantel...

Jedermann: Ich bin da... Vater...

Mutter: Er ist gleich gekommen...

Vater: Setz dich...

Die Mutter holt zwei Stühle.

Jedermann: Lass mich das machen, Mutter...

Mutter: Es ist schon gut... redet!!

Vater: Was flüstert ihr da?!

Jedermann: Wir haben nicht geflüstert.

Vater: Widersprich mir nicht.

Mutter: Reg dich nicht auf...

Jedermann: Ich sehe, dass es dir ganz gut geht...

Vater: Was soll das? Natürlich geht es mir gut!

Jedermann: Mutter hatte eine etwas andere Wahrnehmung –

Vater: Unsinn... ich wollte dich sprechen... wegen deinem... diesem Unsinn...

Mutter: Bitte reg dich nicht so auf!

Vater: (hustet) Verdammt...

Mutter: Trink etwas... (sie hilft ihm Wasser zu trinken... in diesem Moment relativer Stille kommt der Tod... die Liebe und der erwachsene Jedermann heran... sie bleiben stehen und beobachten die Szene...)

Jedermann: So... wird es sein?!

Liebe: So könnte es sein...

Tod: So wird es sein... Er ist... der er ist..

Jedermann: Hoffnungslos...

Liebe: Das liegt an dir...

Tod: Zu einem... gewissen Teil...

Jedermann sitzt bei seinem Vater

Jedermann 25: Was wolltest du mir also sagen?!

Vater: Ich habe lange genug, deinem Kindergarten zugesehen...

Jedermann 25: Aha... „Kindergarten“

Vater: Du wirst diese Singerei beenden... und an meine Stelle treten...

Jedermann 25: Schön... dass du weißt, wie ich leben werde...

Mutter: Bitte höre ihm zu...

Vater: Ich habe lange genug zugesehen... mein Lebenswerk ist zu kostbar... um es deinem Vergnügen zu opfern... Mein Lebenswerk muss und wird in unserer Familie bleiben... und du wirst meine Nachfolge antreten....

Jedermann 25: Nein...

Vater: Was?!

Mutter: Jedermann... Bitte...

Vater: Du hast keine Wahl... du tust es... oder verlierst alles... du beendest deinen Unsinn... und leitest endlich einmal etwas...

Jedermann 25: (steht auf) Mutter... es wird sich nie ändern... und das nächste Mal... erspare mit bitte deine... „Prophezeiungen“... (er geht)

Vater: Bleib stehen... Jedermann... Jeder– ah!! (er fasst sich ans Herz) Oh Gott...

Mutter: Was ist denn?! Was ist?!

Vater: Nichts... ich... oh Gott.... Geh mir aus den Augen!!

Jedermann 25: Siehst du... Erpressung bis Zulezt....

Vater: Du... Du –

Mutter: Jedermann! Bitte komm her...

Jedermann 25: Lebe wohl, Vater... Bis zum nächsten Mal... (er geht... sein Vater stöhnt auf.... fällt aus dem Stuhl)

Mutter: Hilfe... Hilfe!! Jedermann!!

(Jedermann stockt... erkennt, dass es ernst ist und eilt zu seinem Vater... hebt ihn zurück in den Stuhl...)

Jedermann 25: Vater!

Vater: Jedermann... (fast zärtlich)... Jedermann... da bist du ja... wo warst du denn?

Jedermann 25: Ich war hier... Vater... ich bin hier...

Vater: Ich ... komisch... mir wird... so... eigenartig...

Jedermann 25: Bleib ruhig, Vater... das geht gleich vorbei... Mutter... das Glas bitte...

*Der Tod geht langsam zu Jedermanns Vater... er steht hinter ihm...)*

Vater: (lächelt plötzlich friedlich).. Jetzt ist er da... ha... das ist.... eigenartig...

Jedermann (alt): Was tust du?

Tod: Ich helfe ihm... den letzten Schritt zu tun...

Liebe: Ich helfe ihr... ihn loszulassen....

Jedermann : Ist das... das Ende?!

Tod: Nein... nur ein Übergang....

Liebe: Fürchte dich nicht... wir sind bei dir...

Vater: Ja... ja.... es tut noch weh....

Tod: Das ist gleich vorbei...



Mutter: Bitte trink...

Vater: Gleich.... ich sehe dich... Jedermann...

Jedermann 25: Ja... Vater... Ja...

Vater: Ich habe dir.... deinen ersten Drachen... gebaut...

Jedermann 25: Ja.. Vater...

Vater: Ist er denn... gut geflogen?

Jedermann 25: (lacht kurz und kämpft mit den Tränen) Ja... ja, Vater... ganz hoch...

Vater: Wirklich... ha... eigenartig... dabei... war es mein erster Drache... das hätte ich nicht gedacht...

Mutter: Bitte... trink etwas...

Vater: Nein, nein... nimm nur... ich... hab dich lieb... mein Junge...

Jedermann 25: Ha!

Vater: Ja... vielleicht... denkst du an das... was ich... gesagt... Oh Gott... (er atmet laut ein)

*Der Tod legt ihm sanft die Hände auf die Brust...*

Liebe: Fürchte dich nicht...

Tod: Du wirst erwartet... nach deinem Schlaf... lass los...

Liebe: Lass los...

*Der Vater atmet ein letztes Mal lange aus... und geht.*

Mutter: Nein... Nein!! Bitte... geh nicht... geh nicht... lass mich nicht allein... bitte... bitte...

Jedermann 25: Komm zu mir...

Mutter: (weint) Warum... warum habt ihr euch... jetzt erst... gesehen... warum?

Jedermann 25: Ich weiß es nicht...

*Die Szene wird dunkel...*

.....

Anna: Jedermann! Jedermann...

*Es wird hell... Anna geht suchend umher... sie findet Jedermann.*

Jedermann: Anna...

Anna: Ich suche dich.... die ganze Zeit... (sie lacht)

Jedermann: Es ist vorbei...

Anna: Was ist... „vorbei“?

Jedermann: Mein Vater ist tot...

Anna: Oh Gott...

Jedermann: So viele Jahre... habe ich auf diesen Moment gehofft...

Anna: „Gehofft“?! Das ist Sünde!

Jedermann: Vielleicht... Für meine Mutter ist es Erlösung...

Anna: Das weißt du nicht... du weißt nicht, was die Liebe will...

Jedermann: Jetzt redest du wie meine Mutter...

Anna: Ja... vielleicht reden Mütter so... wer weiß...

Jedermann: Was soll das heißen?

Anna: Wir bekommen ein Kind... du bekommst ein Kind, Jedermann...

.....

*Sie sehen einander lange an.... Wind kommt auf... wird zum Sturm... es dunkelt.... nur das riesengroße Bild des Universums erfüllt die Nacht... dann...*

.....

*Ein Spot auf Jedermann (alt).*

Jedermann: Was ist geschehen? Warum wird es so dunkel... Seid ihr bei mir?

Liebe: Ich bin immer bei dir... immer...

Tod: Ich begleite dich... solange du lebst...

Jedermann: Helft mir... ich bitte euch um eine Antwort...

Liebe: Du fragst danach und weißt es doch... genau...

Tod: Erfühle eure Wahrheit... erinnere dich an deine Worte... dann findest du die Antwort....

Jedermann: Was habe ich gesagt... ich... ich habe gesagt... Für meine Mutter war sein Tod eine Erlösung... was war... davor –

Liebe: Sie haben einen Kampf gelebt...

Tod: Du nennst ihn... leichthin... den Kampf zwischen Mann und Frau.... weißt du denn... nur im Ansatz, was dieser Satz bedeutet?

Jedermann: Das Gegenteil... von Liebe...

Liebe: Mit diesem Wissen erlaubst du mir, zu leben. Willst du.. die Liebe leben?

Jedermann: Wer will das nicht?

Der Tod lacht lange... laut... und herzlich.

Jedermann: Dein Lachen fordert Worte...

Tod: Ach Jedermann... du wirst noch sehen... wie groß der Unterschied in euren Herzen ist... in eurem Körper ist... in euren Taten ist... in euren Worten ist...

Jedermann: Der Unterschied... was für ein Unterschied?!

Liebe: Ihr schlaft... ihr träumt.... ihr prophezeit.... von Liebe... von Verbundenheit... von Glück und Ewigkeit... in eurem Schlaf glaubt ihr sogar, dass ihr wahrhaftig liebt... Der Unterschied zur Wahrheit eurer Liebe...

Tod: Liegt tief in eurem Wesen...

Jedermann: Was für ein Unterschied? Wohin wollt ihr mich führen?

Liebe: In eurem Wesen lebt... das Ego....

Tod: Das Ego...

Liebe: Das Ego glaubt... zu lieben... zu suchen... zu umarmen... und hindert doch am Ende euer Herz... wahrhaftig, klar und rein... zu lieben...

Tod: Verstehst du das?

Jedermann: Ich glaube... ich ahne, was ihr sagt... noch ist es nicht viel mehr...

Liebe: Die Ahnung der Wahrheit... ist wie die Morgendämmerung... sie fesselt deinen Blick... und lässt ihn jene Stelle suchen... fern... am Horizont... an dem die Sonne sich erheben wird...

*Während dieser Worte spielt die einzelne Violine das Motiv aus der Zauberflöte... „Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht“.*

Jedermann: Wie kann ich... diesen Unterschied... erkennen... wann weiß ich, ob ich... wirklich liebe... oder nur im Traumland bin?

Tod: Die Sehnsucht in deiner Frage wird dir helfen... die Wahrheit zu erkennen...

Liebe: Die Wahrheit zu erfühlen...

Wind.....

Vater: Jedermann... Jedermann...

Jedermann alt: Ich höre meinen Namen... ich kenne diese Stimme... Wer bist du?

.....

*Der Vater kommt langsam heran... er trägt nun dasselbe Gewand wie Jedermann... einen schwarzen Anzug und weißes Hemd... er bleibt vor seinem Sohn stehen...*

Vater: Ich bin es Jedermann... erkennst du mich...

Jedermann: Vater?

Vater: (lächelt) Ja... nun sehe ich dich... ganz klar...

Jedermann: Ich suche dich... ich habe dich gesucht... solange du am Leben warst....

Vater: Mein Jedermann... das... was du Leben nennst... war nur ein kurzer Traum...

Jedermann: Du warst nicht glücklich...

Vater: Nein... wer ist das schon... aber ich durfte lernen...

Jedermann: Was hast du gelernt?

Vater: Der letzte Augenblick... bestimmt dein Dasein... bestimmt das Leben deiner Seele.. ich durfte dich sehen... und durfte doch am Ende... endlich lieben...

Jedermann: Warum nicht früher... Vater?! Warum nicht früher...

Vater: Ich konnte meine Eifersucht nicht... verwandeln...

Jedermann: Welche Eifersucht... auf wen?

Vater: Auf dich... in deinem Beginn...

Jedermann: Auf mich?! Ein Kind?! Das noch nicht laufen kann...

Vater: Auf deine Liebe... Die Liebe deiner Mutter war so... umfassend... wärmend... gebend... bergend... schützend... ahnungsvoll... wem sie da dient... damit du wachsen kannst...

Jedermann: Ja... ich!! Dein Sohn!!

Vater: Ich habe nur gefühlt, dass ... dass ich in eurer Bindung keinen Platz mehr finde... Ich habe mich... verraten gefühlt... verletzt... entbehrlich... nur mehr... ein Quell... für Nahrung... Kleidung... Schutz.... und Geld... (er lächelt)...

Jedermann: Schutz!! Ja... ja, Vater... Dein Schutz... hat mir erlaubt zu wachsen... warum ist dann deine Liebe... erfroren?!

Vater: Du wirst es erleben... wie es ist, wenn in den Armen deiner Frau ein anderer als du... die Heimat findet... Zu jeder Zeit... an jedem Ort... für lange, lange Jahre...

Jedermann: Der Andere... war ICH... ich... war... dein Sohn...der Jedermann... hast du denn diesen Schutz... den du auch ihr gegeben hast... nicht als... Liebe... gesehen?

Vater: Nein... nur als meine Einsamkeit (Pause)...

Jedermann: Das tut mir leid...

Vater: Das war der Ursprung meines kalten Weges... Die Suche nach Umarmung... hat mich zum Geld geführt... zum Ruhm... zur Macht... zu vielen, vielen anderen Frauen...

Jedermann: Ich weiß... darum habe ich begonnen dich zu hassen...

Vater: Ja, Jedermann... dann waren wir gefangen... in den Masken unseres Egos.. und keiner von uns... hatte die Liebe... diese Masken zu durchbrechen...

Jedermann: Diese Kraft... hatte der Tod... (Pause)

Tod: Wer ruft mich... (er lächelt)

Jedermann: Ich... Jedermann...

Tod: Seid ihr nun... etwas... weiter?

Jedermann: Wir sind...

Vater: Am Beginn... etwas zu ahnen...

Tod: Das ist ein Schritt den wenige tun...

Liebe: Ich begleite euch... ihr müsst nur rufen...

Jedermann: Liebe...

Lieb: Ja...?

Jedermann: Werde ich es... mit meinem Kind...

Liebe: „Anders erleben“...? (sie lacht)

Jedermann: Ja...?!

Liebe: Du kannst nicht wissen, ob dieser Augenblick der Wahrheit... den deine Seele jetzt erfühlt... den Eingang finden wird... in eure Welt... der Körper... der Begierden ... und der Zeit... wir werden sehen...

Jedermann (alt): Darf ich euch bitten mir zu helfen... euch nicht zu vergessen... wenn ich... im Leben bin ...

Liebe: Das darfst du... es kann dir helfen...

Tod: Das kannst du... ob du auch hören willst... wird dir dein Leben zeigen...

Vater: Leb wohl, Jedermann...

Jedermann: Vater!

Vater: Leb wohl, mein Sohn...

Jedermann: Wo gehst du jetzt hin?!

Vater: Ich gehe in das Schweigen... und das Zuhören... ich gehe aus dem Traum in eine andere Wirklichkeit... ich freue mich darauf...

Jedermann: Jetzt?! Wo wir uns endlich sehen... Bleib doch bei mir...

Vater: (lächelt) Ach Jedermann.... das bin ich doch... und lasse dich dein eigenes Leben... träumen... Versuche nicht zu vergessen... dass es dich gibt... seit Ewigkeiten... Lebe wohl...

*Er geht zu Jedermann und umarmt ihn...*

Jedermann: Papa... Papa... bitte geh nicht... (der Vater geht)

Liebe: Erinnerung dich an dieses Gefühl.... in deinem Herzen... wenn du am Leben sein darfst...

Tod: Willst du am Leben sein?

Jedermann: Das fragst du mich.... Du... der Tod?!

Tod: (lächelt) Ach Jedermann... siehst du denn nicht... dass ich nur sein kann... wo das Leben ist...

Jedermann: Du bist das Ende... allen Lebens...

Tod: Ich bin nur ein Helfer... ein Diener... des Übergangs... wenn du mir wieder begegnest... kann es sein... dass du ohne Furcht bist...

Liebe: Der Tod macht dich lebendig in jedem Atemzug... nur dadurch, dass du weißt, dass es ihn gibt...

Tod: So wird das Kind zum Mensch... wenn er den Weg erkennen will...

Liebe: Aber Jetzt: Jetzt lebe erst... und staune... irre dich... verirre dich... erkenne, wo die Türen sind in euren Mauern... die ihr um eure Herzen baut...

*Wind kommt auf...*

*Sturm...*

*ein Baby schreit...*

*es wird dunkel...*

....

*Ein Spotlight wandert suchend über die Bühne...*

*findet Anna... die ihr Baby im Arm an ihre Brust hält...*

*Jedermann (alt) kommt heran.*



Anna: Jedermann... da bist du ja!

Jedermann: Na... wie geht es meiner kleinen Familie?!

Anna: Sie vermisst dich! (sie lacht)

Jedermann: Hallo... mein Sohn...

Anna: Dein Vater will dich halten...

Jedermann: Kurz... kurz halten...

Anna: Er kennt diese Worte noch nicht, mein Liebster... noch nicht!

Jedermann hält das Baby...

Jedermann: Nun... mein Sohn... was hat dich der heutige Tag gelehrt?

Anna: Das Schlafen und Essen... die schönsten Dinge im Leben sind... (sie lacht)

Jedermann: Ja... genieße diese Zeit... genieße sie...mein Sohn... sie geht schneller vorbei als du denkst...

Anna: Er liebt es, wenn du ihn umarmst...

Jedermann: Und ich liebe es, wenn du mich umarmst...

Anna: Ich weiß... ich weiß... wir werden die Zeit finden... hab ein wenig Geduld...

Jedermann: (lacht) „Geduld ist die heiligste aller Leidenschaften“ Ich glaube, er will zu dir...

Er gibt ihr das Baby zurück...

Anna: Komm her... (sie nimmt das Baby...)

Jedermann: Brauchst du irgendwas... kann ich dir etwas besorgen?

Anna: Ja... dich...

Jedermann: Ich bin ja da...

Anna: (lacht) Nicht wirklich...

Jedermann: Was meinst du?

Anna: Du bist bei deinen Geschäften... aber das ist in Ordnung...

Jedermann: Ich habe einen Berg vor mir, Anna... einen Berg... den ich besteigen muss... und einen Tunnel hindurchgraben... und eine Straße anlegen (er lacht)... und das alles gleichzeitig!

Anna: Vergiss uns nicht!

Jedermann: Ich habe meinem Vater mein Wort gegeben.... sein Werk nicht im Stich zu lassen... das sind zurzeit... nur die ersten Schritte... aber sie sind die wichtigsten...

Anna: „Zurzeit....“

Jedermann: Genau.

Anna: Diese „Zeit“... dauert nun schon Monate...

Jedermann: Oh... ein Vorwurf?!

Anna: Nein... nein... nur eine Erkenntnis... wie lange „zurzeit“ noch dauern wird...

Jedermann: In der Schlacht gibt es nur „Entweder – oder“... und nichts dazwischen... ich bitte dich... nur um dein Verständnis...

Anna: Und du?

Jedermann: Was willst du sagen?

Anna: Hast du das Verständnis für... mich... und... für uns?!

Jedermann: Warum glaubst du tue ich alles, was ich tue?

Anna: Du tust es für dich... und rufst deinen Vater auf... als Rechtfertigung... das ist die Wahrheit, mein Liebster... (sie lächelt)

Jedermann: Ach Liebste... es ist so leicht beschützt daheim zu sein... und ein kleines Kind auf dem Schoß zu wiegen... und eine Zeitlang die Erlaubnis zu haben... nicht in den Kampf zu ziehen...

Anna: Ich werde bald wieder arbeiten...

Jedermann: Das habe ich nicht gemeint...

Anna: Nein?! Was dann?

Jedermann: Ich weiß, dass du es nicht verstehen kannst... was ich jetzt tun muss.... und dass es mein Leben erfüllt... aber die... Folgen sind dir nicht unrecht... nicht wahr?

Anna: Die Folgen... Dass ich dich... dass wir dich fast nie sehen?!

Jedermann: Das alles da ist... was du brauchst... was ihr braucht.... Ein Haus... ein Dach über dem Kopf... genügend Essen.... Geld... um Wünsche zu erfüllen...

Anna: Oh... das viele Geld erkaufte mir Zeit mit dir?! (sie lacht)

Jedermann: (atmet schwer aus) Wir beginnen uns im Kreis zu drehen... ich weiss, dass ich jetzt diesen Vorwurf ertragen muss... und dass du nicht bereit bist... meine Pflichten zu akzeptieren... und dass du nicht in der Verfassung bist... mir für den Kampf, den ich jetzt kämpfen muss die Kraft zu geben... ihn zu gewinnen...

Anna: Kampf, Kampf, Kampf... Jedermann... hör dir doch zu... Was sprichst du da... das Leben muss doch kein Kampf sein... es ist... ein Weg... der tausend Möglichkeiten kennt um glücklich zu sein... Sei doch der Mann, in den ich mich verliebt habe... nur weil er lieber fröhlich war und frei... als in der Armee der Anderen... zu „kämpfen“... Ich bitte dich...

Jedermann: Aha...

Anna: Das heißt?!

Jedermann: Dir wäre es lieber... wenn ich jetzt hier sitze.... und Lieder spiele... die niemand kaufen will... in einer „Bleibe“... die aus 2 Zimmern besteht... ohne Zukunft... Wohlstand... und Sicherheit...

Anna: Ja... wenn du so fragst... und gleichzeitig das Leben, das wir hatten... so beschämst... Ja.... dann will ich lieber... deine Lieder hören... von der Liebe... und der Hoffnung... und deine Nähe spüren... als alles Geld der Welt...

Jedermann: (lacht) Ja... Ja...das geht vorbei... glaub mir... und meine Liebe spürst du... ohne Ende... auch wenn du es nicht erkennen willst.... und jetzt muss ich gehen... sie warten auf mich....

Anna: Ja... Deine... Soldaten... mit denen du in den Kampf ziehst... Na gut...

Jedermann: Genau.... für dich... für euch!

Anna: (lacht) Ich schweige...

Jedermann: (lächelt) Wie weise...

*Er geht zu ihr und küsst sie auf die Stirn... streicht dem Kind über dem Kopf... es beginnt zu weinen... er stockt...*

Anna: Ist schon gut...

Jedermann: Sing ihm doch was vor... (er geht)

Anna: Ja...

*Sie wiegt das Kind.... beginnt leise ein Wiegenlied zu singen... es dunkelt... ein Spotlight findet „Liebe“...*

Liebe: So schnell... so schnell...?!

Tod: (tritt hinzu) Sie haben... nur einige wenige Farben... das Bild ihres Lebens zu malen... ja... so schnell..

Liebe: Sie liebt ihn... aufrichtig...

Tod: Wen... liebt sie?

Liebe: Ja... wen?

Tod: In ihnen vermischt sich so vieles.... von Anfang an... beginnt das Wasser ihres Daseins immer mehr zu trüben.... durch ihren Weg zur Macht... es ist... mit jedem Mal... ein Schauspiel... der Verwirrung...

Liebe: Das Kind in ihm... ich fühle es... lachen.... weinen... suchen... finden... und staunen...

Tod: Ich fühle... dass er es schweigen lässt... und dass es sein Lachen verliert... seinen Mut... und Übermut... und auch... dass es zu sterben beginnt...

Liebe: Wie bei fast allen....

Tod: Wie bei allen...

Liebe: Mich friert... bei deiner... Endgültigkeit... (sie lächelt wehmütig)

Tod: Ich lächle... bei deiner Hoffnung...

Liebe: Ich werde ihn erinnern...

Tod: Ich bin bei dir... und bin bereit... den Augenblick zur Ewigkeit zu verwandeln...

Liebe: Ich werde ihn... erinnern...

Tod: Du kämpfst ... um ihn...

Liebe: Ich... liebe...

Tod: Ja... ich...schaue euch zu...

Liebe: Ich... liebe... auch dich...

Tod: Lass uns... weiter...sehen...

.....

.....

.....

*Licht auf einen Schreibtisch hinter dem Jedermann sitzt und schreibt... Peter, sein Jugendfreund, kommt heran. Er ist erwachsen!*

Jedermann: Peter!

Peter: Er ist jetzt da... (Pause)

Jedermann: Lass ihn warten...

Peter: (lacht) Noch länger?!

Jedermann: Wie lange grillt er schon?!

Peter: 1 Stunde...

Jedermann: So so... (er beendet sein Schreiben)

Peter: Er wird wieder anfangen...

Jedermann: Ja...jaja... hol ihn rein...

*Peter geht und kommt mit Andreas... einem ca. 50-jährigen Geschäftsmann. Unsicher bleibt er vor dem Schreibtisch stehen...*

Andreas: Jedermann... Guten Tag!

Jedermann: Guten Tag... Andreas...

Andreas:... Danke, dass es mit dem Termin geklappt hat... endlich! (er lacht unsicher)

Jedermann: „Endlich“...Peter?!

Peter: Wir hatten... einen vollen Kalender...

Jedermann: Soso... Nun... dann bitte ich um Vergebung...

Andreas: Ist schon in Ordnung...

Jedermann: Ganz im Gegenteil... ich bin in deiner Schuld!

Andreas: (lacht unsicher) Nein... hör auf....

Jedermann: Wie lange hast du gewartet?

Andreas: 2 Stunden...

Peter: Eine!

Jedermann: Ich meine auf den Termin?!

Andreas: Ein halbes Jahr...

Jedermann: Donnerwetter.... da hätte so mancher aufgegeben...

Andreas: (lacht) Ja!... Das kann ich mir nicht leisten...

Jedermann: Womit wir beim Thema sind!

Andreas: Ja....

Jedermann: Ich höre....

Andreas: Ich kann –

Jedermann: Du kannst bei den Zulieferpreisen nicht noch weiter entgegenkommen?!

Andreas: So ist es...

Jedermann: Donnerwetter... ein klares Wort.

Andreas: Ich weiß, wie knapp ihr kalkulieren wollt –

Jedermann: „Müsst“!

Andreas: Bitte?!

Jedermann: Wir müssen... kalkulieren... was wir „wollen“ interessiert die Konkurrenz nicht...

Andreas: Das verstehe ich... aber... Du... ihr seid... 5 Monate im Verzug... ich bin schon ein halbes Jahr in Vorleistung gegangen...

Jedermann: Ja?!

Andreas: Ich ...

Jedermann: Ja?! Red schon –

Andreas: Ich bin vor der Pleite...

Jedermann: Oh oh oh ... deutliche Worte...

Andreas: Andere... würden dich klagen...

Jedermann: Oh oh... eine Drohung?!

Andreas: Niemals... Nur die Bitte um Verständnis...

Jedermann: Ich verstehe... und nun?!

Andreas: Hilf mir bitte... ich habe geliefert...

Jedermann: Die anderen liefern... schneller... günstiger... freundlicher...

Andreas: Die sind zweite Wahl...

Jedermann: Oh... verstehe,, du sagst mir, dass ich mich mit 2. Wahl zufrieden gebe?!

Andreas: Nein!! Ich...

Jedermann: Doch...

Peter: Das war ja wohl eindeutig...

Andreas: Ihr habt mich falsch verstanden...

Peter: Ganz im Gegenteil –

Jedermann: (ruhig) Ganz im Gegenteil –

Andreas: Ich nehme das zurück....

Jedermann: Wie kann ich jemandem trauen, der seine Meinung so schnell ändert?!

Peter: Eher nicht –

Andreas: Jedermann...ich habe Familie...

Jedermann: Wer nicht?!

Peter: Ich!! (er lacht herzlich... Jedermann lacht mit...)

Jedermann: Wunderbar... der macht's richtig... was? Andreas?!

Andreas: (lacht) Ja... Haha!

Jedermann: Keine Familie... keine Vorwürfe....

Andreas: (lacht) Ja!

Jedermann: Lustig, nicht?!

Andreas: Ja...

Jedermann: Wie viele Kinder hast du... ich erinnere mich an 2...



Andreas: Ja... 2 Mädchen...

Peter: Bravo! Wie viele Frauen?!... Ein Scherz!!

Jedermann: Gut, gut... und eine Lebensversicherung... für alle Fälle?!

Andreas: Ja...

Jedermann: Hab ich auch... sehr gut... Mach dir keine Sorgen... reduziere dich... kleineres Haus... also... besser... eine Wohnung... streng dich an... dann findest du wieder was...

Andreas: Was heißt das?!

Peter: Wir danken dir für deine Dienste... aber.... „Der Bessere ist der Feind des Guten“.

Andreas: Was?! Was?!

Jedermann: (seufzt) Zum Mitschreiben... „Das War's“ Viel Glück!

Andreas: Das wars?!

Jedermann: Soll ich mich wiederholen?

Andreas: Du hast mein Leben ruiniert!!

Jedermann: Nein, nein... das warst schon du....

Andreas: Ich hab dir vertraut....

Jedermann: Viel Glück....

Andreas: Ich... werde dich verklagen....

Jedermann: Viel Glück....

Andreas: Nein!! Hör auf.... das hab ich nicht so gemeint...

Jedermann: So... jetzt geh mal nach Hause und frag dich in aller Ruhe... was du eigentlich meinst.... Ja?!

Peter: Komm, mein Lieber...

Andreas: Ich.... ich... (Peter führt ihn hinaus)

*Andreas geht ein paar Schritte.... „Tod“ kommt ihm langsam entgegen...  
Andreas zieht eine Pistole und erschießt sich.... „Tod“ lässt ihn sanft zu Boden gleiten...*

Peter: Jetzt geht er wenigstens seiner Frau nicht mehr auf die Nerven...

Jedermann: Und den Kindern...

Peter: Und den Kindern...

Jedermann: Wie hoch war die Summe?!

Peter: Ich denke... 1 Million...

Jedermann: Na... dann können sie doch in ihrem Haus bleiben (er schreibt weiter)

Peter: Eine Zeitlang... bis heute Abend... (er geht)

Jedermann: Ja... (er schreibt)

Liebe tritt heran.

Liebe: Jedermann... Jedermann...

Jedermann: Was gibt's... (er blickt auf)

Liebe: Ich bin's... Jedermann...

Jedermann: Wer sind sie?!

Liebe: Erkennst du mich denn nicht?!

Jedermann: Wie sind sie hier hereingekommen?

Liebe: Wie jeder andere... die Türe war offen...

Jedermann: Haben sie einen Termin?

Liebe: Das weißt nur du...

Jedermann: Okay... Ein nettes Spiel... ich denke, sie haben sich in der Tür geirrt....

Liebe: Im Gegenteil –

Jedermann: Peter?!!

Liebe: Wir sind allein....

Jedermann: Oh... sie wollen heute Abend dazukommen... verstehe... dann sollten sie sich etwas Passendes zum Anziehen suchen... und sagen sie Peter... ich bin nicht in Stimmung für Überraschungen...

Liebe: Du wirst sehr bald so überrascht sein.... wie nie zuvor...

Jedermann: Was für eine Prophezeiung... und nun... dort ist die Türe – Guten Tag.

Liebe: So schnell sagst du „Leb wohl“.

Jedermann: Soll ich mich wiederholen?

Liebe: Mein lieber Jedermann... ich werde da sein.... hab keine Angst... (sie geht)

Jedermann: Wovor?!

Liebe: Ja?!

Jedermann: Wovor sollte ich Angst haben?

Liebe: Vor deiner Vergesslichkeit.... (sie verschwindet)

Jedermann: (lacht) Netter Versuch... So! (Er schließt seine Mappe und geht...quer über die Bühne... in seine Wohnung... dort wartet seine Mutter...)

.....

Jedermann: Anna! .... Anna?!

Mutter: Jedermann...

Jedermann: Mutter... Was machst du denn hier?!

Mutter: Ich will dir helfen –

Jedermann: Vielen Dank... ich hab's eilig.... Anna!!

Mutter: Sie ist nicht da....

Jedermann: Das sehe ich... wo ist sie.... einkaufen?!

Mutter: Nein.

Jedermann: Das wäre ja mal was Neues...

Mutter: Sie hat mir diesen Brief für dich gegeben... und mich gebeten... dir beizustehen... (sie reicht ihm einen Brief)

Jedermann: Heute reden alle Weiber in Rätseln... ist Vollmond?! (er lacht und öffnet den Brief.... und liest)... Das ist... ein Scherz...

Mutter: Sie meint es ernst... vollkommen ernst...

Jedermann: Scheidung?! ... Von mir?! Was soll der Unsinn?!!

Mutter: Du hast... es zu weit getrieben...

Jedermann: Hol sie her!!

Mutter: Sie will dich nicht sehen...

Jedermann: Wo ist mein Sohn?!

Mutter: Bei seiner Mutter...

Jedermann: Und dich schickt sie vor, um mir diesen Unsinn vorzutragen... Hol sie her!!

Mutter: Es ist zu spät... die vielen Jahre haben ein Ergebnis –

Jedermann: Die Jahre haben ein Ergebnis?! Ein Ergebnis?! Sorgenlosigkeit... Geld und... Klunker ohne Ende haben ein Ergebnis?! Wie heißt er?!!

Mutter: Wer?!!

Jedermann: Hör doch auf Theater zu spielen.... „Frauen sind wie Affen... sie lassen einen Zweig erst los, wenn sie den nächsten in der Hand halten...“

Also: Wer ist der Kerl?

Mutter: Du hast ihre Liebe verbrannt... mit Distanz... Kälte...und zu viel anderen Frauen...

Jedermann: Sie wusste, dass ich ein Mann bin... und in der Welt stehe... so wie sie in ihren Träumen... sie hat doch ihren süßen Jungen... von mir! Also was soll der Unsinn?! Ich weiß doch, dass sie sich mit anderen trifft!!

Mutter: Vielleicht sind die anderen... für sie da... wenn sie –

Jedermann: „Wenn sie einsam ist“.... Och Gott... Mutter... sie ist nicht die erste, die von einem die Kohle nimmt und vom anderen –

Mutter: Jedermann... Sie ist die Mutter deines Sohnes!!

Jedermann: ... vom Anderen... die „Aufmerksamkeit“... zufrieden?! Wir sind alle erwachsen... und jetzt hol sie her, damit ich ihr diesen Unsinn austreibe!!

*Anna kommt heran, an der Hand ihren Sohn (16 Jahre alt).*

Anna: Wie willst du ihn mir austreiben? (Anna kommt heran)

Jedermann: Ach nein... was für ein Auftritt!

Mutter: Anna... ich rede schon mit ihm....

Anna: Ich habe gefühlt, dass ich nicht flüchten darf.

Mutter: Anna!

Jedermann: Na also... kehrt doch wieder Vernunft ein... (er zerreißt den Brief)

Anna: Nicht so... wie du es gerne hättest... ich wollte nur nicht vor der Wahrheit flüchten, die ich dir.... Auge in Auge sagen sollte... und nicht deine Mutter als Schild benutzen....

Jedermann: Welche Wahrheit?

Anna: Es ist vorbei... Jedermann... die Liebe ist gegangen...

Jedermann: Geht's noch poetischer?! Wer hat dir diesen Text geschrieben?! Und jetzt setz dich hin!

Anna: Die Scheidung ist eingereicht..... Jedermann... Ich habe Freunde, bei denen ich wohnen werden... ich wollte dir nur sagen, dass ich... dass ich dich

geliebt habe... den Mann... der du vor langer Zeit gewesen bist... und dass ich dir danken möchte... alleine für diesen Sohn....

Jedermann: Meinen Sohn!

Anna: Unseren Sohn... Jedermann.... und weil ich ihn liebe.... so wie ich dich geliebt habe... wird er bei mir leben... und du kannst ihn sehen... wann immer du willst...

Jedermann: Was?!

Anna: Ich werde nicht zwischen euch stehen... und ich will kein Geld von dir...

Jedermann: Mein Sohn bleibt bei mir...

Anna: Damit er wird wie du?! Niemals...

Mutter: Anna...

Anna: Alle ist gut, Mutter...

Jedermann: Niemals nimmst du mir meinen Sohn! Komm zu mir, mein Junge!

Er streckt die Hand nach seinem Sohn aus... der weicht zurück....

Anna: Alles ist gut, mein Sohn... – Du machst ihm Angst!

Jedermann: Du nimmst ihn mir nicht weg!

Mutter: Du wirst ihn nicht verlieren... Lass los... die Zeit wird alles richten!

Jedermann: Halte dich da raus, Mutter.... auch wenn ihr zwei Weiber unter einer Decke steckt...

Anna: Sei so stark... wie du es einmal warst... und lass uns jetzt gehen... Du verlierst ihn nicht!

Jedermann: Komm her!! (Er packt seinen Sohn und will ihn zu sich zerren... Der Junge schreit auf....)

Jedermanns Sohn: Mama!!!

Anna: Lass ihn los!

Mutter: Lass los, Jedermann...

Jedermann: Du Bestie nimmst mir nicht meinen Sohn... (er schlägt auf Anna ein... sie sinkt zu Boden...)

Mutter: Jedermann.... Hör auf....!!

Sohn: Mama!! Nicht... Hör auf!!

Jedermann: Du Bestie!!

Sohn: Hör auf!!! Du bist nicht mehr mein Vater!!!

*(Alle erstarren)*

Jedermann: Was... Was redest du?!

Sohn: Hör... auf!!

Anna: Sei ruhig, mein Kind...

Jedermann: Siehst du, was du angerichtet hast?!!

Sohn: Ich schäme mich... Dein Sohn zu sein... (Pause)

Mutter: Er... weiß nicht... was er redet...

Jedermann: Junge... mein Junge...

Sohn: Geh... weg.... !!!

*(Er hilft seiner Mutter hoch)*

Jedermann geht zu ihm, will ihn umarmen –

Jedermann: Mein Junge –

Sohn: Rühr mich nicht an.... ich sag es dir...

Jedermann: Junge... mein Junge...ich soll dich nicht anfassen?! Ich? Ich habe dich getragen... als du noch nicht einmal gehen konntest... ich habe dich... gebadet... dich.... gefüttert... ich habe dich in den Schlaf gewiegt als vor deinem Fenster... das große, böse Monster war... das weißt du alles nicht.. aber ich weiß es... ich!

Sohn: „Ich – ich – ich“ Wie oft verwendest du das Wort „ich“? „Ich – ich“... ja... vielleicht hast du... einmal.... mit mir im Sand gespielt... und sonst... wo warst du als wir allein waren... und meine Mutter geweint hat... wie ein Kind, weil du.... bei deinen „Geschäften“ warst... bei deinen Dienern... die deinen Speichel lecken.... damit sie etwas vom großen Kuchen abbekommen... und bei deinen Weibern... bei denen du lieber die Nacht verbracht hast... als bei deiner Frau... Wo warst du?! „Ich ich ich“.... ich... habe versucht... meine Mutter zu trösten.... aber das war nicht meine Aufgabe... jetzt ist es meine

Aufgabe... sie... und mich vor dir zu schützen... geh weg... und lass uns endlich... ganz in Ruhe... verschwinde aus unserem Leben... und geh... zu deinem Geld !!(er umarmt seine Mutter und zieht sie weg... Jedermann sieht ihnen fassungslos nach....)

Anna: Es tut mir leid... Jedermann... (Sie geht...)

Jedermann: (starr) ... Mein Junge... Mein Sohn... ich... (er schwankt) ... ich...

Mutter: Jedermann... was ist mit dir?!

Jedermann: Nichts... nichts... (er greift sich ans Herz)... gar nichts... ich... habe... ich muss mich beeilen... geh jetzt Mutter.... alles ist gut... ja... ich muss mich... umziehen...

Mutter: Ich kann dich so nicht alleine lassen...

Jedermann: Ach... Nein...?! Ha! Späte Einsicht... und jetzt... verschwinde...!!

BLACKOUT



Tod: ... Und?!

Ein Lichtkegel erfasst ihn...

Jedermann:... Was... „und“?!

*Ein Lichtkegel erfasst auch ihn... er wechselt sein Hemd und Sakko... manchmal muss er innehalten... er atmet schwer...*

Tod:... Bist du „überrascht“... so wie noch nie?!

Jedermann: Die Wahrheit?

Tod: Selbst Lüge wäre Wahrheit...

Jedermann: Nein.

Tod: Nein?!... Wie kommt's?!

Jedermann: Er ist.... sie sind wie... Jedermann...

Tod: Dein Sohn? (er lacht) Du hast einmal gesagt... er wäre kostbarer... als Gold?!

Jedermann: Das waren.... Wetterwolken... vor dem klaren Licht... der Wahrheit...

Tod: Ich bin... bereit... zu hören?!

Jedermann: Du kannst die Menschen formen wie... ein Püppchen... aus.. Lehm und Stroh... „Des Brot ich ess... das Lied ich sing“.... du verstehst?!

Tod: Erkläre dich...

Jedermann: Er ist... eine Puppe... an den Fäden seiner Mutter... seine Mutter ist die Puppe... an den Fäden... ihrer Gier.. ihre Gier... ist das Ergebnis... meiner... MEINER! Güte...und Barmherzigkeit.... und dann.... vor ALLEM...!! meines Geldes!!

Tod: Ich verstehe...

Jedermann: Ja?! Dann ist es gut... Was soll mich da noch überraschen?! Jetzt gehen sie fort mit stolz geschwollener Brust.... und aufgeblähtem Mut.... und sagen sich: Dem haben wir's gezeigt!... und leben „frei“ und „neu“... ganz ohne mich... wie gut... nur... dass es meine Gelder gibt!!! Und so.... sind alle.... ALLE!! Jedermann!!

Tod: Sie wollte dein Geld nicht...?!

Jedermann: (lacht schallend... beginnt darüber zu husten... keucht... muss sich setzen... kämpft sich hoch... geht zu seinem Tisch und holt ein Blatt Papier und reißt es zerkleinert... der liest)

Jedermann: Bei seiner Geburt habe ich ihr... und ihm... „unwiderruflich“ diese Summe hinterlegt... Unwiderruflich!! (er lacht zynisch) Mit diesem „Kleingeld“ lässt es sich ganz gut... „verzichten“... auf... „Mein Geld“.. hahaha!!

Tod: Schau an.... (er gibt das Blatt zurück)

Jedermann: Dass ich selbst dich.... erstaunen kann... (er lacht breit)... Bin ich ein Gott?!

Tod: Nein, Jedermann... nur traurig... (Pause... Jedermann starrt ihn an....)

Jedermann: Verschwinde...

BLACKOUT

*Musik setzt ein.... das dumpfe.... typische Trommeln der Musik in einem Striptease-Lokal.*

*Lichtkegel kreisen durch das Dunkel.*

*Licht blendet auf eine Bar in einem orientalischen Stil.... weiche Sitzkissen bilden einen Halbrund.*

*Peter sitzt mit einem Politiker und 4 Mädchen in den Kissen... Sie rauchen Wasserpfeifen und sehen einer Tänzerin zu, die den „Tanz der 7 Schleier“ tanzt... Sie jubeln!!*

*Jedermann kommt langsam heran... betrachtet die Szene... Die Tänzerin lässt den letzten Schleier fallen und verbeugt sich... die Gäste applaudieren...*

Politiker: So... das war das Rahmenprogramm... und wo bleibt ihr... Mentor?!

Peter: Er wollte noch... eine Überraschung für Sie... arrangieren... nur etwas Geduld...

Politiker: Zeit ist Geld... Überraschen kann ich mich selber...

Peter: Davon gehe ich aus.... aber was Luisa und Catherine für sie noch bereit haben... wenn sie das nicht überrascht... (er deutet den Mädchen Luisa und Catherine sich um den Politiker zu kümmern.... Luisa beugt sich zu ihm.... nimmt seinen Kopf und küsst ihn....Er umarmt sie.... während er so „gebunden“ ist.... kniet sich Catherine zwischen seine Beine...)

Politiker: (zwischen zwei Kissen) Von mir aus... Bleibt noch eine Frage...

Peter: Die da wäre?!

Politiker: Haben die zwei eine Aufenthaltserlaubnis?! (Alle brechen in lautes Lachen aus... Peter sieht Jedermann... eilt zu ihm...)

Peter: Wo bleibst du denn?! Er wird sperrig!

Jedermann: Je länger sie hängen.... umso weicher wird das Fleisch.... Fangen wir an! (Sie gehen zu der Runde.... Bella... ein sehr hübsches Mädchen sieht ihn kommen und geht Jedermann entgegen und umarmt ihn...)

Bella: Jedermann... du fehlst!

Jedermann: Du mir auch, mein Engel... du mir auch... (er küsst sie)

Jedermann: Herr Doktor!! Ich will nicht stören... (er lacht)

Politiker: Ah... Jedermann... (er schiebt die beiden Mädchen weg....) Je später die Stunde... jetzt war ich kurz davor... zu hoffen, dass sie heute gar nicht mehr kommen.... (er lacht)

Peter: Die beiden können warten...

Jedermann: Dafür sind sie... „eingeflogen worden“ (alle lachen)....

Peter: Aus dem Märchen von 1001er Nacht...

Jedermann: Peter... die Erfrischung bitte....

Peter: Wir haben nur auf dich gewartet.... (er zieht ein Briefchen mit Kokain heraus und legt ein paar Lines... alle nehmen routiniert ihr privates Goldröhrchen und ziehen den Koks hoch....)

Bella: Küss mich... ich mag es, wenn du nach Schnee schmeckst....

*Jedermann küsst sie.*

Politiker: Ist die... nur für sie reserviert?!

Jedermann: Wenn ihnen die beiden Vorspeisen zusagen.... vielleicht mag sie ja dann der Hauptgang sein... was... Bella?!

Bella: (zögert kurz... fasst sich aber schnell)... Aber ja.... aller guten Dinge sind 3... nicht wahr?!

Politiker: Braves Kätzchen... Das gefällt mir an Ihnen, Jedermann...

Jedermann: Lassen sie mich raten... Was genau?

Politiker: Sie können... teilen... und vor allem... sie wissen... mit WEM... gehen sie in die Politik!

Jedermann: Da würde ich neben einem Profi wie ihnen.... verblassen...

Politiker: Gute Antwort... könnte von mir sein...

Jedermann: Ich bin... der gute Mann.. im Hintergrund... und Sorge bei Profis... wie ihnen... für Nachschub... (alle lachen)

*Jedermann zieht ein Kuvert aus seiner Tasche.... reicht es dem Politiker... der öffnet es... blickt kurz hinein... steckt es ein...*

Peter: Zufrieden... sind wir glücklich?

Politiker: Wir sind glücklich...

Jedermann: Wissen sie... wie sie UNS glücklich machen können...

Politiker: Jetzt machen sie aber mal einen Punkt, Jedermann... die Bauten werden an sie vergeben... also?!

Bella. Er wird ihre kühnsten Hoffnungen übertreffen...

Politiker: Kann sie mal den Mund halten?!

Jedermann: Bella... sei hübsch! (er lacht... alle lachen)

Politiker: Sehr gut... könnte von mir sein!

*Langsam kommt Liebe heran... sie steht Jedermann gegenüber und blickt ihn an....*

Jedermann: Ich danke ihnen... für ihre selbstlose Entscheidung, was die Vergabe der Bauten betrifft... aber... (er zieht ein zweites Kuvert heraus und reicht es dem Politiker...)

Mein guter Freund... und Partner... hier... (er deutet auf Peter...) hat einige neue Firmen gegründet... die alles Material bereitstellen können...

*Tod kommt langsam hinter Jedermann heran... Jedermann hustet... atmet schwer...*

Bella: Geht's dir gut?!

Jedermann: jaja, alles gut...

Politiker: Ja....

Peter: Ja?!

Politiker: Das sind... Argumente... Hm?!

Jedermann blickt zu Liebe.

Jedermann: Was machst du hier?

Liebe: Ich bin bei dir... immerzu....

Jedermann: Du sollst... nicht hier sein...

Liebe: Und du?

Politiker: Na... reden sie mit Geistern?!

Bella: Warum sollte ich nicht hier sein?!

Jedermann: Ich meine Dich!

Liebe: Ach... Jedermann...

Bella: Komm, trink!

Politiker: Könnte von mir sein... aber... im Ernst... das wird schwer werden... es in den Ausschüssen zu erklären, warum –

*Jedermann hat während der Politiker geredet hat wieder in seine Tasche gegriffen und ein drittes Kuvert weitergereicht... er hustet stark....*

Peter: Da! *(er reicht Jedermann ein Glas Champagner)*

Jedermann: Danke...

Politiker: Sie husten mir was, hm? Aber... aller guten Dinge sind drei. *(er lacht und steckt das Kuvert ein...)* Das allerdings... macht fast alles... leichter... so... und als... Kirsche... auf dem Törtchen... komm her...

*Er streckt die Hand nach Bella aus... die zögert.... Jedermann hat einen Hustenanfall... nicht verkrampft als Zustimmung – Peter zieht Bella hoch und schiebt sie dem Politiker auf den Schoß... Jedermann stöhnt auf... Tod... beugt sich langsam über ihn... und berührt seine Brust... (Still... alle starren auf Jedermann.... und „frieren ein“)*

.....

...

..

.

Tod: Ach... Jedermann...

Liebe: Mein Jedermann...

Jedermann: Ist... es soweit... (er atmet schwer)

Tod: Vielleicht...wir werden sehen...

Liebe: Bist du nun... überrascht?

Jedermann: Ich... weiß es nicht... die Zeit... steht still... so habe... ich es nicht erwartet.. Liebe?

Liebe: ja...?

Jedermann: Ist das... die Schwelle?

Liebe: Ja...

Jedermann: Ist das... die Tür...?

Liebe: Ja...

Jedermann: Bin ich schon auf dem Weg....

Tod: Noch nicht... in vollem Maß... ein erster Schritt.... zeigt dir das Ziel...

Jedermann: Das Ziel?

Liebe: Ja... Jedermann...

Jedermann: Nein! Nein... Noch nicht... ich habe noch so viel... das ich... das ich... verwandeln muss... so viel zu tun... und zu... erleben... ich bitte dich.... nimm deine Hand von mir... nimm sie hinweg!! Ahhh!! (er schreit auf und bricht vornüber auf die Knie... die Gäste, die während dieses Gesprächs zwischen Liebe, Tod und Jedermann wie eingefroren waren, schreien auf.... Die Mädchen springen hoch.. rufen bis auf Bella laut um Hilfe.... Der Politiker springt auf...)

Politiker: Reißen sie sich zusammen!!

Peter: Kommen Sie! (er packt den Politiker und zieht ihn fort...)

Politiker: Ich war nie hier!! Verstehen sie... ich war nie hier!!

Peter: Das ist doch klar.... Catherine!! Luisa... Susan... bringt ihn ins Hotel...  
(Alle bis auf Bella und Jedermann)

Peter: ich ruf dir einen Arzt... wir sehen uns morgen... ich muss jetzt!!

*Jedermann kriecht auf ein Kissen... Bella hilft ihm.... der Tod folgt ihm langsam....*

Bella: Jedermann... Jedermann... hörst du mich...

Jedermann: Liebe... hilf mir...

Bella: Ich bin da....

Liebe: Hörst du sie nicht? Sie will dir helfen...

Jedermann: Ich brauche keine Hilfe... ich will keine Hilfe... ich will ur... leben... hörst du mich?!

Liebe: Warum?

Jedermann: Warum?! Du fragst warum?!

Liebe: Ja, sag es mir... warum willst du leben?

Jedermann: Weil ich... noch nicht am Ende bin... und... weil ich jetzt nicht gehen will... nicht so... nicht hier... nicht ohne... jede Bedeutung!!

Tod: „Bedeutung“... Du... fragst nach Bedeutung... in deinem Leben... in dem du... fast... in jedem Augenblick... Bedeutung nur mit Verachtung gestraft hast... und mit Füßen getreten... du erheiterst mich... (er lacht)

Jedermann: Ich habe nur die mit Füßen getreten, die mich getreten haben... nur dann... nur die.. ich habe... am Anfang nur... gegeben... nur geliebt... ich war nur offen... heiter... herzlich und voll Freude... was hat es mir gebracht?!

Liebe: Sag du es uns...

Jedermann: Nichts... Nichts als Enttäuschung... in dieser Welt der Menschen... wird jede offene Hand verächtlich... weggestoßen... wird jedes Lächeln... als Schwäche gesehen... wird jeder gute Wille... mit Ausbeutung bestraft... Nur wer die Faust hinausstreckt wird gefürchtet... geachtet... und verehrt...!!... Liebe die Menschen und sie kreuzigen dich.... jeder... jeder!! Jedermann!!

Tod: Und doch willst du bei ihnen bleiben...?

Liebe: Warum?

Jedermann: Das Spiel ist noch nicht aus!

Tod: Oh ich verstehe...

Liebe: Ich ahne... deinen Wunsch...



Tod: Du willst... noch.... Rache...

Jedermann: Ja... das will ich... Rache!! Rache!! Für alle meine Hoffnungen... die sie enttäuscht haben... für all ihre verlogenen Gesichter... wenn ich das Beste wollte... und sie mich nur benützt haben... ich will Rache... für meine Liebe.... die sie in Hass verwandelt haben... Oh Gott... (er greift sich an sein Herz...) Hör auf... ich bitte dich! Hör auf....

Tod: Du spürst nicht meine Kraft.... Du spürst... dich selbst...

Liebe: Jedermann... Hör zu...

Jedermann: Du kannst es nicht... (er lacht) Noch kannst du es nicht... Warum?! Bin ich doch stärker?!!

Tod: Dein Wille... ist m Leben... wir werden sehen... ob er dich brechen kann...

Jedermann: „Wir werden sehen“... „wir werden sehen!!“.... Du hast mir jetzt mein Lebenlang nur zugesehen...! Und doch sieht es so aus.... als ob ich heute stärker bin... Mein Hass auf diese Welt ist stärker als deine ruhige Hand... meine Rache ist noch nicht vollendet.... ich – (er schreit auf... und stirbt...)

Tod: So schnell... mein Jedermann... so schnell..

Bella: Jedermann!! Jedermann!! (Sie schüttelt ihn und beginnt auf sein Herz zu drücken... und Luft in seine Lungen zu atmen...) Bleib bei mir!!... Jedermann !!

Liebe: Sie... liebt...

Tod: Ich sehe es...

Liebe: Der Schlaf... kommt näher...

Tod: Es fehlt... nur noch... ein Schritt...

*In diesem Augenblick eilt ein Arzt heran... 2 Schwestern begleiten ihn... er schiebt Bella beiseite...*

Bella: Helfen sie ihm... Bitte...

Arzt: Wie lange ist er weg?!

Bella: Ich weiß es nicht... eine Minute –

Arzt: Öffnen sie sein Hemd!

*Bella reißt Jedermanns Hemd auf.... Der Arzt nimmt eine Adrenalin-spritze und setzt sie Jedermann direkt ins Herz.... eine Schwester setzt ihm eine Sauerstoffmaske auf... während dieser Aktion wird das Licht völlig eingezogen... Black....*

*Langsam und zögerlich... erst einmal... dann... nach langer Pause... zwei Mal--- dann rhythmisch.... hört man in der Dunkelheit einen Herzschlag... und tiefes... langes Atmen...*

*In die Dunkelheit beginnt die ersten Akkorde des Liedes „Wer soll die Kinder denn erinnern...“*

*Es wird langsam hell.*

*Der Sohn Jedermanns (26) spielt das Lied mit seiner Band... alle Akteure dienen als Publikum und applaudieren am Ende ruhig....*

Jedermanns Sohn: Danke... dieses Lied hat mein Vater fuer meine Mutter geschrieben... als er so alt war... wie ich heute... Ich habe... ihn lange nicht mehr gesehen... aber... ich hoffe... dass er vielleicht... irgendwie erfährt... dass ich diesen Augenblick... dass ich ihm das hier... widmen möchte... Danke.....

*Es wird dunkel... der Herzschlag läuft weiter...*

...

...

...

*Es wird hell... Jedermann liegt in einem alten Bademantel in seinem Fauteuil... Seine alte Mutter ist bei ihm...*

Mutter: Er schickt dir... diesen Brief...

Jedermann: Wer?

Mutter: Dein Sohn... nach all der langen Zeit...

Jedermann: Ach ja... der sich so schämt?

Mutter: Jedermann.... das war.. ein... ein dummer Augenblick...

Jedermann: „Ein Augenblick... gelebt im Paradies... wird nicht zu teuer mit dem Tod bezahlt...“ (er lacht) Dasselbe gilt für die Hölle...( er hustet lange und stöhnt...)

Ich will nur Klarheit.... und nicht Lüge.... Ich will nur Wahrheit... und nicht... Theater... Für mich ist Wasser nur mehr Wasser... und Feuer... Feuer... Und wer nicht weiß, was jedes einzelne Wort bedeutet... und jedes Wort ein Leben wachruft... oder einen Tod... hat bei mir... nichts zu suchen!

Mutter: Vergib... vergib... ich bitte dich... vergib!!

Jedermann: Gib mir den Brief...

*Sie reicht ihm den Brief..... er hält ihn kurz in der Hand... dann zerreißt er ihn...*

Jedermann: Tabula... Rasa...

Mutter: Möge Gott dir verzeihen....

Jedermann: Gott?!... OH....na endlich.... Gott... da hat doch was gefehlt!! Um Jedermann.... zu zähmen... zu bändigen.. und auf die Knie... zu zwingen... (er lacht) Wenn es schon nicht die Tränen meiner Mutter können.... dann doch vielleicht... ein „Gott“... (er lacht)...

Mutter: Versünde dich nicht... in deinem letzten Augenblick!

Jedermann: „Mein letzter Augenblick“... weißt du denn mehr als ich.... Bist du denn „Gott“ (er lacht)... ach Mutter.... „Gott“ Wann hat er dir geholfen.... wann... als du mit gebrochenem Herzen erfahren hast, dass auch dein Mann...nur ein Mann ist.... und du ihn nicht verwandeln „konntest“?

Wann hat Gott mir geholfen, als ich an der Gabelung des Weges angekommen war.... die Gabelung, an der die eine Spur mich zu der Wahrheit geführt hat, dass alles hier in diesem Leben nur ein Kampf ist... um die Macht... um das Geld... um den Sieg.....,?!?! WANN?!?!

Der andere Weg führt in die (zynisch) „Liebe“... in die „Zartheit“.... in das „Mitgefühl“.... das hast du mich doch gelehrt.... als ich dein Junge war.... was ist die Wahrheit?! Wenn du diesem Märchen glaubst? Der Andere erkennt nur deine Schwäche... und stößt dich um... ergreift das Schwert und erobert deinen Thron... !!! ( er hustet stoehnd...)

und Frauen... ja... die Frauen... zart und sanft... und voller Liebe im gütigen Herzen... Lüge!! Nichts als Lüge!! Warum folgen sie dem Stärksten.... dem Reichsten... dem Mächtigsten.... und nicht dem Liebevollsten?!

Weil sie die Wahrheit kennen.... die Wahrheit ist.... dass all dies hier... ein Dschungel ist... und nur der Löwe mit den Stärksten Klauen... ihre Jungen schützen kann.... Alles andere ist Lüge!! Gott!!.... Was für eine Lüge.... um Schwächlinge zu trösten... dass sie zu schwach sind zu... gewinnen!?! Gott.... welche Gebete erhört er...?! Die der Gekreuzigten? Der Vergewaltigten... die der Kinder die auf die Knie gezwungen werden und zusehen muessen wir Ihre Mutter gesteinigt wird ??!weil sie den falschen Gott in Ihrem Herzen traegt??!!

Wem hilft dein Gott... Niemandem!!! Wer siegt... wenn er keinen Gott anerkennt? Ich sage es dir: Jedermann!! Mein Mütterchen! JEDERMANN!!!

Sein letzter wuetender Schrei hallt von ueberall her als Echo..!!!

J E D E R M A N N .....!!!!!!

.....

Mutter: Du wolltest doch immer siegen?!

Jedermann: Und ich habe es auch getan....

Mutter: Wenn du in dieser Bitterkeit hinübergehst... dann... haben sie am Ende gesiegt...

Jedermann: Die Menschen...

Mutter: All die... die dich verwundet haben... und denen du in Hass verbunden bleibst... Lass aus.... mein Jedermann... vergib....

Jedermann: Es tut mir leid... Mein Mutterherz.... ich werde... nicht... mit dieser Lüge gehen... das ist ein Märchen für Weiber... und Kinder...

Mutter: Vergebung?

Jedermann: So ist es... von mir... erhält ein Jedermann... die Wahrheit... und kein Gott... der Lüge....

*Bella kommt leise heran...*

Bella: Jedermann...

Jedermann: Oh... Besuch...

Mutter: Soll ich gehen?!

Bella: Nein... ich wollte dir nur diese Blumen geben... (Sie gibt ihm eine kleine Blume)

Jedermann: Ich danke dir.... Wie komme ich dazu?

Bella: Sie ist allein... du bist allein.... so einfach... ist die Welt...

Jedermann: Ich ... (lacht)... siehst du Mutter... DAS... ist die Wahrheit. Eine Hure... hat mehr Herz als jede Andere.... wozu noch lügen?

Bella: Ich danke dir... dass ich dir helfen durfte... Leb wohl... mein jedermann... (sie küsst ihn und geht...)

Jedermann: Leb wohl...

Mutter: Warum schickst du sie fort?

Jedermann: Hast du nicht zugehört?! Sie hat „Leb wohl“ gesagt. Sie kennt den Sinn der Worte.... und des Augenblicks... was für ein Vorbild... für alle... „rechtschaffenen Weiber“ .... (er lacht und atmet schwer...) Und nun... ist alles gesagt....

Mutter: Jedermann...bleib da....

*Erst leise... und von Ferne... dann immer näher... und lauter... ertönen die Rufe „Jedermann“.... bis sie auf der Bühne ankommen... alle Darsteller stimmen in den Chor ein... Tod und Liebe treten an Jedermann heran... der Chor bricht ab....*

Tod: Und nun...?

Jedermann: Ich bin bereit...

Liebe: So... willst du gehen?

Jedermann: Oh ja.... für Kindermärchen ist kein Platz in meinem Leben....

Tod: So soll es sein...

Mutter: Gib mir deine Hand...

Jedermann: Nicht weinen Mutter... mein armes Herz will keine Tränen... (er lacht leise)

Liebe: Bist du bereit?

Jedermann: (lächelt).... „Bereit... wenn du es bist...“

Liebe: Komm her...

Sie geht zu ihm und legt seinen Kopf auf ihre Brust... Tod tritt heran und berührt sanft seine Brust...

Jedermann: Es ist.... vollbracht...

Mutter: Bis gleich... mein Sohn... warte auf mich... dort.... wo die Wahrheit dich umarmt....

Jedermann: (atmet schwer) Mutter...

*Der Herzschlag... der die ganze Zeit über hörbar war... verstummt... Es wird langsam völlig dunkel... Die Violine vom Beginn erklingt... leise... wehmütig...*

.....

Jedermann: (im Dunkel) So... kann es sein? Das... wird mein Leben?!

Liebe: Vielleicht...

Tod: Vielleicht auch nicht...

*Es wird hell... man sieht die Szene des Beginns... das Baby liegt still auf der Brust der Mutter... jedermann, Lebe und Tod betrachten das Bild...*

Jedermann: Das will ich nicht...

Liebe: Das liegt an dir...

Tod: Und nur... an dir...

Jedermann: All dieser Schmerz... und diese Fehler... dieses Irren... ohne Sinn... und Liebe...

Liebe: Liebe... Du rufst mich?!

Jedermann: Was kann ich tun... dass du... und nicht der Hass... mein Leben führt...?!

Liebe: (lächelt) Ach Jedermann.... sag du es mir... es müssen... deine Worte sein... sonst bleibst du... nur ein Kind...

Jedermann: Ich weiß es nicht...

Rod: Soll ich dir helfen?

Jedermann: Du.... das Ende aller Dinge? Wie soll das gehen?

Liebe: Ganz leicht...

Tod: Mit „Ja“.... und „Nein“

Jedermann: So hilfst du mir... kein Kind zu sein?

Tod: Vielleicht...

Jedermann: Fang an!

Tod: In deiner letzte Wut... warst du da... froh?

Jedermann: (lacht) Nein!

Tod: Weißt du.... dass dich... dein letzter Blick... dein letzter Gedanke... dein letztes Gefühl.... hierher begleiten wird...?

Jedermann: Ich ahne es....

Tod: Ja oder nein!

Jedermann: Ja....

Tod: Und willst du das...?

Jedermann: Nein...

Tod: Erinnere dich... an einen Moment... der Freude... der Liebe... und der Leichtigkeit...

*Jedermann: (atmet aus)*

*Jedermann als kleiner Junge läuft vorbei... Licht verfolgt ihn...*

Jedermann (6): Papa.... Papa... er ist geflogen... so hoch.... und weit.... so wie ein Vogel... wie ein Vogel... ich freu mich so...

*Der Junge läuft ins Dunkel...*

*Anna tritt ins Licht...*

Anna: Jedermann!! Jedermann!! Wir bekommen ein Kind... Du bekommst ein Kind... Jedermann... deinen Sohn... ich freu mich so...

*Es wird dunkel...*

Tod: Das hat dich glücklich gemacht?

Jedermann: Ja...

Tod: Dann aber... hast du dich... verwandelt...

Jedermann: Ja...

Tod: Hat dich das... froh gemacht?

Jedermann: Nein...

Tod: Hast du geglaubt... dass Macht... und Geld... und Ruhm... und Frauen... und Siege... dich glücklich machen?

Jedermann: Ja...



Tod: Und bist du es geworden?

Jedermann: Nein...

Tod: Hast du... all denen geglaubt... die dir... den Ruhm... das Geld... die Macht... gezeigt haben... und gesagt haben... das... ist der Weg zum Glück?

Jedermann: Ja...

Tod: Bereust du das?

Jedermann: Ja...

Tod: Weißt du... dass sie... ganz ohne Schuld sind?

Jedermann: Ich....

Tod: Ja oder nein...

Jedermann: Ja...

Tod: Und dass es nur... dein Wille war... dem du gefolgt bist...

Jedermann: Ja...

Tod: Du... hast entschieden... Niemand sonst... erkennst du das?

Jedermann: Ja... wird Gott mich strafen?

Tod: (lacht) Gott... den gibt es nicht... (er lacht)... Nicht so... wie ihr ihn gerne hättet....

Liebe: Nicht so...

Jedermann: Helft mir!

Liebe: Ihr glaubt... die, die es tun... dass euer Gott euch schützt... und straft... und lehrt... und liebt... und führt... und hilft und Rache übt... und stark ist... um euch... Kinder... zu betrachten... Glaubst du das auch?

Jedermann: Die Menschen... glauben es... was ist die Wahrheit?

Liebe: Gott lässt euch wählen.... das ist alles..... Dein Wille... ist dein... Menschenreich... und jede Tat... erschafft in deinem Herzen... Himmel... oder Hölle... nicht er... nur du! Er... lässt nur... geschehen... alles... was ist.... alles....was sein will.....

Tod: Von Ewigkeit.... zu Ewigkeit...

Jedermann: Wenn ich... das Leben wähle...

Liebe: Bist du es... der es führt...

Tod: Nur du...

Jedermann: Und wenn ich leide... und geschlagen werden?

Tod: Entziehe sich... und übe keine Rache...

Liebe: Geh dorthin... wo du glücklich bist...

Tod: Und glaube keinem, der nicht die Sprache deines Herzens spricht...

Jedermann: So einfach?! Ja?!

Liebe: Ja... da staunst du... nicht wahr?

Tod: Der Weg ins Freie... führt durch die Tür...

Jedermann: Warum nimmt niemand diesen Weg?

Liebe: Das muss dich nicht bekümmern... geh du ihn....

Tod: Wenn du willst...

Jedermann: „Wie im Himmel... so wird es dann... auch auf Erden“

Liebe: Wenn du es willst... (Pause)

Jedermann: Ich will...

Tod: Wir haben es gehört... beginne...

Liebe: Beginne...

Jedermann: Wenn ich... den Schritt nun tue...

Liebe: Ja...

Jedermann: Ich bitte euch um Hilfe... ich will all diese Worte... nicht vergessen...

Tod: Das musst du nicht...

Jedermann: Die Welt ist laut... und eure Wahrheit... ist sehr leise...

Liebe: (lächelt) Schau dir... Jedermann an... dort findest du... was du zu finden hoffst...

Tod: Erinnerung...

Liebe: Ermutigung...

Jedermann: Dann.... will ich es versuchen...

Tod: (lächelt) „Tu es... oder tu es nicht... versuchen... gibt es nicht.“

.....

*Liebe geht zu Jedermann und küsst ihn... Das Licht wird langsam eingezogen...*

Gleichzeitig beginnt das Baby zu schreien... Licht auf Mutter und Kind...

Arzt: Wir haben ihn wieder.... er ist da!! Er ist da!!

Mutter: Jedermann... Jedermann !! Oh mein Gott!!

BLACKOUT